



SIEGER SEIN

IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT

NIVEAU A1 - B1

AUTORIN : LOUISA MOLDRZYK

Informations zum Film und Lehrplanbezug für die Klassen 5ème, 4ème und 3ème (Sprachniveau A1 bis B1)

ANGABEN ZUM FILM

PRODUKTIONSAJHR 2023

PRODUKTIONSFIRMA DCM-Pictures (Berlin)

REGIE Soleen Yusef

BUCH Soleen Yusef

KAMERA Stephan Burchardt

MUSIK David Menke / Boris Rogowski

TON Johannes Hampel

SCHNITT Marty Schenk

DARSTELLER Dileyla Agirman (Mona Sabri) – Andreas Döhler (Herr 'Che' Chepovsky) – Sherine Ciara Merai (Jasmin) – Tamira Bwibo (Terry) – Halima Ilter (Nada Sabri) – Hêvin Tekin (Tante Helin) – Peri Baumeister (Frau Abbel) – Alireza Ahmadi (Jagar) – Carina Wiese (Direktorin Burchardt) – Fatima Hamieh (Aysel)

LÄNGE 119 Minuten

KINOSTART 11.04.2024 (Deutschland)

FSK ab 6

GENRE Drama, Komödie, Kinderfilm

SYNOPSIS

Die elfjährige Mona ist mit ihrer siebenköpfigen kurdischen Familie aus Syrien geflüchtet und in Berlin gelandet, genauer gesagt im Bezirk Wedding. Dort kommt sie an eine berüchtigte Grundschule. 90 Prozent "Ausländeranteil". Hier herrscht Chaos. Die meisten Lehrkräfte sind mit den Nerven am Ende, und bei den Schüler*innen steigt das Frustlevel täglich. Auch bei Mona. Deutsch kann sie kaum, dafür aber Fußball. In ihrer Heimat hat sie oft mit ihren Freund*innen auf der Straße Fußball gespielt. Sie vermisst ihr Zuhause, die Freund*innen und besonders ihre Tante Helin. Sie war Monas Helden und hat deren Fußballeidenschaft stets unterstützt. In Deutschland ist alles anders. Herr Che, ein engagierter Lehrer, erkennt Monas außergewöhnliches Talent und nimmt sie in die Mädchenmannschaft auf. Gut gemeint, aber alles andere als einfach. Mona gilt schnell als Außenseiterin, und das Zusammenspiel mit den anderen Mädchen gestaltet sich schwieriger als gedacht. Jede von ihnen kämpft ihre eigenen Kämpfe, doch bald wird klar: Nur wenn sie zusammenspielen, können sie gewinnen. (Quelle: filmportal.de)

Hinweis auf sensible Inhalte :

„Sieger sein“ thematisiert unter anderem Kriegserfahrungen und rassistische Gewalt. Diese Inhalte erfordern einen achtsamen und einfühlsamen Umgang – insbesondere mit Schüler*innen, die durch solche Darstellungen emotional belastet oder retraumatisiert werden könnten.

SCHWERPUNKTE UND LEHRPLANBEZUG

5e

- > Des langues, des lieux, des histoires
- Eine Person, viele Sprachen? Wie wichtig sind Sprachen für mich?*
- > Ecole et loisirs

4e

- > Sport et société
- Wie wichtig ist Sport für mich? Warum?*
- Wie werden wir ein Team im Fußball?*
- > Villes, villages, quartiers

3e

- > A la rencontre de l'autre
- Wie kann ich positiv mit den anderen Menschen umgehen?*
- Wie werden wir ein Team?*
- > Voyages et migrations

Wortschatz:

Sport
Fußball
Flucht und Integration
Freundschaft und Konflikte
Empowerment
Sprachen lernen, sprechen und Mehrsprachigkeit
Filmgenres
Filmästhetische Mittel

Grammatik:

Possessivpronomen
Die Stellung des Verbs

Trainierte Kompetenzen:

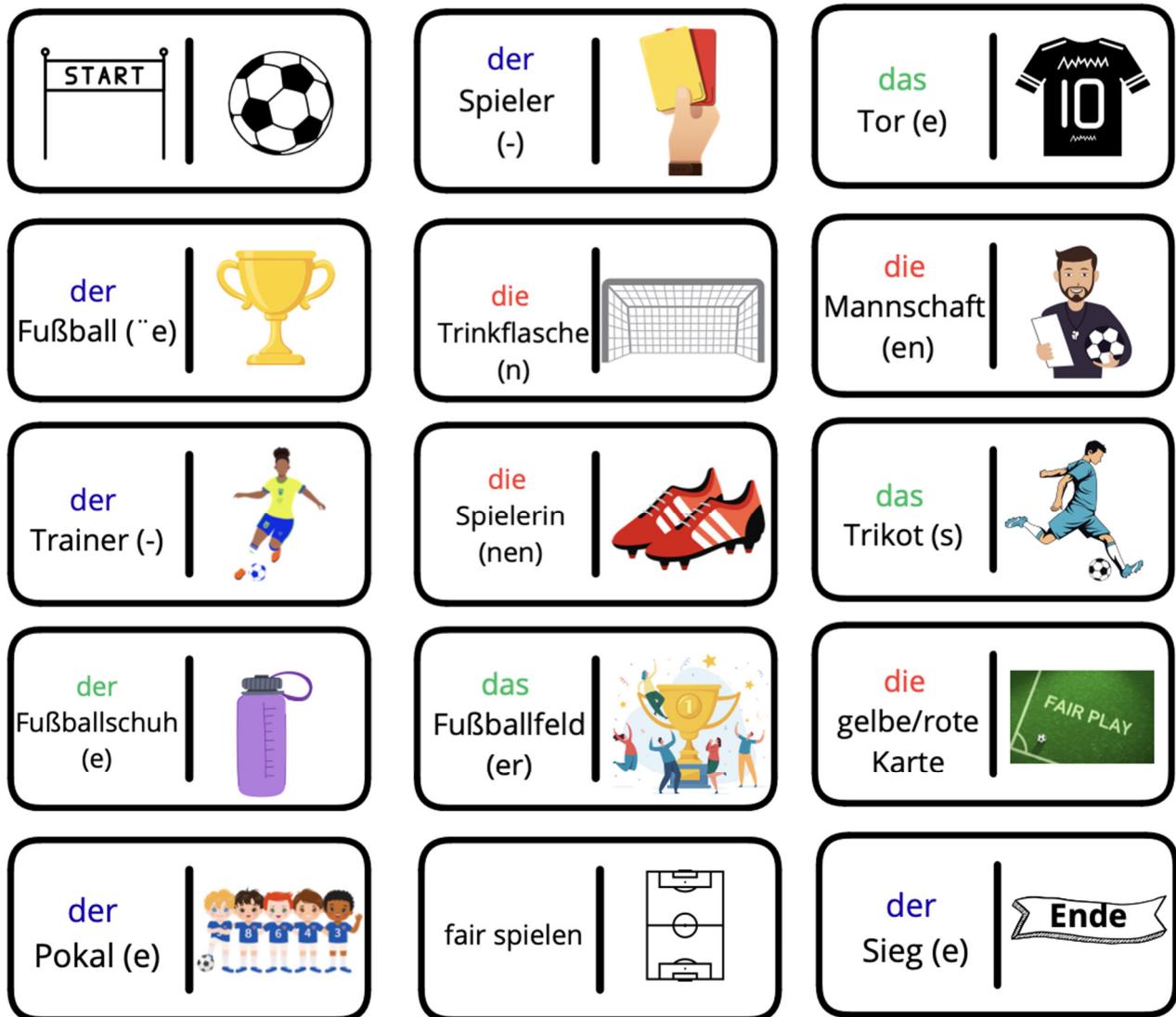
- Hörverstehen und Hör-Sehverstehen
- Leseverstehen
- Situationen beschreiben und nacherzählen
- Argumentieren
- Kreatives Schreiben
- Wortschatz erweitern und trainieren

Aktivität	Lernziele	Niveau	Trainierte Kompetenz/ Aufgabentyp
Vor dem Film			
Aktivität 1	Wortschatz zum Thema Fußball (re)aktivieren	A1/A2	Wort-Bild-Zuordnung Leseverstehen Wortschatzarbeit
Aktivität 2	Plakat lesen und Wortfeld Sieger reflektieren	A1 - B1	Leseverstehen, kreatives Schreiben, Sprechen
Aktivität 3	Hypothesen zum Film aufstellen, seine Meinung äußern und begründen	A1/A2	Hör-Sehverstehen, argumentieren
Während des Films			
Aktivität 4	Filmästhetische Mittel analysieren, um Zusammenhänge zu verstehen	A1/A2	Hör-Sehverstehen
Aktivität 5	Idiomatische Ausdrücke und Sprichwörter unterscheiden	A1 - B1	Hör-Sehverstehen, Leseverstehen
Nach dem Film			
Aktivität 6	Figuren charakterisieren und Beziehungen analysieren	A1/A2	Hör-Sehverstehen, Sprechen und Schreiben
Aktivität 7	Monas Sprachenporträt erstellen, auf Mehrsprachigkeit sensibilisieren	A1/A2	Hör- und Leseverstehen
Aktivität 8	Sein eigenes Sprachenporträt erstellen, auf Mehrsprachigkeit sensibilisieren	A2	Sprechen und Schreiben
Aktivität 9	Alltags- und Standardsprache unterscheiden, Sprachbewusstsein entwickeln	A2/B1	Leseverstehen
Aktivität 10	Die Bedeutung vom Fußball/Sport für Mona aus der Ich-Perspektive nacherzählen	A1 - B1	Einen Text schreiben (Tagebucheintrag) und dialogisches Sprechen

Aktivitäten vor dem Film

AKTIVITÄT 1: Wortschatz zum Thema Fußball (A1)

1. Schneide das Domino aus und spiele mit deinem/deiner Partner*in.
Klebe das fertige Domino in dein Heft.



2. Vokabelfußball (A2)

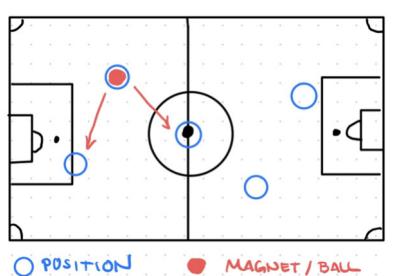
Macht zwei Mannschaften in der Klasse und zeichnet ein Fußballfeld mit 5 Positionen an die Tafel.

Ein*e Schüler*in ist Moderator*in und zieht eine Dominokarte.

Die Mannschaft, die am schnellsten einen korrekten Satz mit dem Wort bildet, rückt eine Position vor.

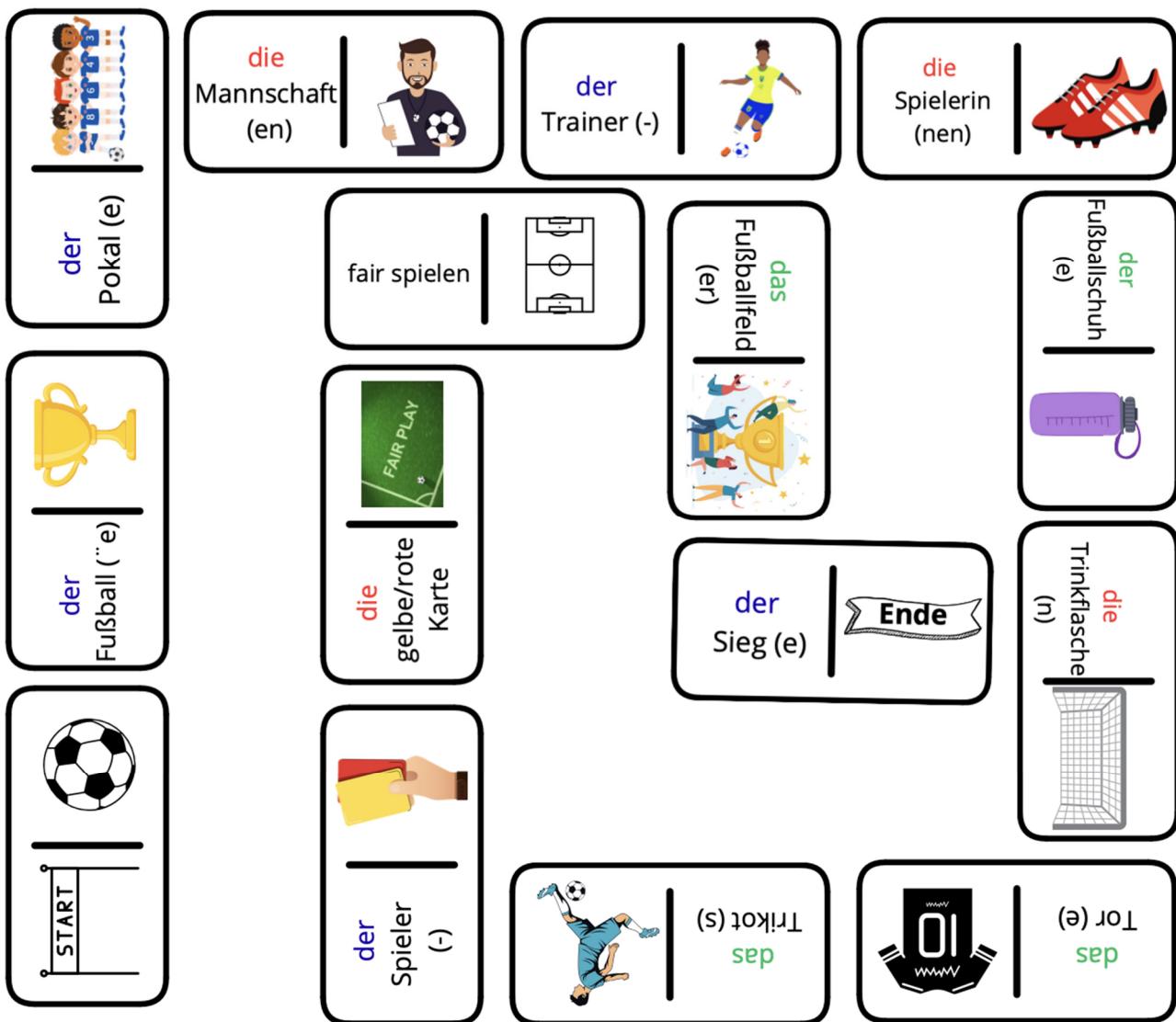
Wenn eine Mannschaft ein Tor schießt, wird der Magnet auf die Mittellinie gelegt.

Die Mannschaft mit den meisten Toren (in 10 Minuten) hat gewonnen!



AKTIVITÄT 1: Wortschatz zum Thema Fußball (A1) | Lösung und Hinweise für Lehrende

1. Schneide das Domino aus und spiele mit deinem/ deiner Partner*in.
Klebe das fertige Domino in dein Heft.



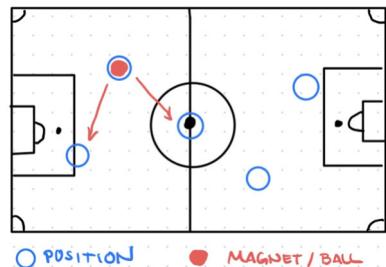
2. Vokabelfußball (A2)

Ein*e Schüler*in zieht die Dominokarte « der Spieler ».

Mannschaft A meldet sich zuerst, um einen Satz zu bilden:

→ « Der beste Spieler hat die Nummer 10. »

Die Mannschaft A rückt eine Position vor, etc.



○ POSITION ● MAGNET / BALL

AKTIVITÄT 2: Arbeit mit dem Plakat



1. Beantworte die Fragen zu dem Filmplakat. (A1)

Wer ist auf dem Filmplakat?

Wie alt sind die Personen?

Was machen sie vielleicht zusammen?

Wie heißt der Film?

2. Was ist ein Sieger? (A1)

Schreibe ein Akrostichon mit dem Wort **Sieger**. Alle Wörter sollen eine positive Eigenschaft haben.

S

I

E

G

E

R

3. Und jetzt du! Mache ein Interview mit deinem/ deiner Partner*in. (A2)

Warst du schon Sieger*in? Wann? Wie hast du dich gefühlt? Waren andere Personen dabei?

Redemittel:

- Ich war Sieger*in, als... (ich ein Tor geschossen habe / ich eine Medaille gewonnen habe /...)
- Ich habe ... gewonnen. (ein Spiel, einen Preis, ein Turnier /...)
- Das war in ... (der Schule / meinem Sportclub / im Urlaub / ...)
- Ich war ... (stolz / glücklich / überrascht / ...)
- Ich war nicht allein, sondern mit... (meiner Mannschaft / meiner Familie /...)

OPTIONAL: Sieger*in oder kein*e Sieger*in? (B1) Muss man immer gewinnen, um ein*e Sieger*in zu sein? Ich finde drei Momente, wo Personen Sieger*innen sind und nicht gewinnen. Warum sind die Personen Sieger*innen?

AKTIVITÄT 2: Arbeit mit dem Plakat | Lösung und Hinweise für Lehrende



1. Beantworte die Fragen zu dem Filmplakat. (A1)

Wer ist auf dem Filmplakat?

1 Mann, 10 Mädchen

Wie alt sind die Personen?

Die Mädchen sind vielleicht 13/14 Jahre alt. Sie sind Jugendliche. Der Mann ist ca. 45 Jahre alt. Er ist ein Erwachsener.

Was machen sie vielleicht zusammen?

Sie spielen zusammen Fußball.

Wie heißt der Film?

Der Film heißt « Sieger sein ».

2. Was ist ein Sieger? (A1/A2)

sportlich

Alternative Niveau B1:

inspirierend

Stark sein.

erster Platz

Ich spiele mit meiner Mannschaft.

gewinnen

Ehrlich spielen und fair sein.

energievoll

Gemeinsam können wir gewinnen.

respektvoll

Ein Ziel haben.

Respektvoll mit den anderen sein.

3. Und jetzt du! Mache ein Interview mit deinem/ deiner Partner*in. (A2)

A: Warst du schon Sieger?

B: Ja, ich war schon Sieger.

A: Wann?

B: Ich war Sieger, als ich eine Medaille beim Volleyball gewonnen habe. Das war in meinem Volleyballclub.

A: Wie hast du dich gefühlt?

B: Ich war glücklich, weil wir viel trainiert haben.

A: Waren andere Personen mit dir?

B: Ja, ich war mit meiner Mannschaft.

OPTIONAL: Sieger*in oder kein*e Sieger*in? (B1)

Antwortmöglichkeiten :

→ Mona spielt wieder Fußball nach langer Zeit, obwohl sie Angst hatte.

→ Die Mädchen streiten sich am Anfang des Films, dann lernen sie, ein Team zu sein.

→ Monas Bruder hilft ihr, obwohl er selbst Probleme hat.

AKTIVITÄT 3: Arbeit mit dem Trailer (A1/A2)

1. Wir sehen den Trailer einmal ohne Ton. Bringe die Bilder in die richtige Reihenfolge von 1-5.



2. Wir sehen den Trailer jetzt mit Bild und Ton. Ordne die Zitate den Bildern aus 1 zu.

A) ___ „Musst du mir versprechen fängst du an wieder mit Fußball, macht dich glücklich.“

B) ___ „Wer nämlich als Verlierer anfängt, kann nur gewinnen. Teamwork makes the dreamwork.“

C) ___ „Ich vermisste meine Freunden.“

D) ___ „Die heißt Mona und kommt aus Rojava. Das ist in Syrien. Sie ist mit ihrer Familie von dort geflohen.“

E) ___ „Mona wird mies gemobbt.“

3. Welche Themen kommen vielleicht in dem Film vor? Wähle 5 Hauptthemen aus und kreuze an, wie sehr sie dich interessieren.

Demokratie - Diktatur - Freundschaft - Fußball - Familie - Freundschaft - Rassismus - Mobbing - Schule - Krieg & Flucht - Sexismus - Sprachen - Teamgeist - Sport

Thema	Das Thema interessiert mich...			
	... gar nicht.	... wenig.	... ein bisschen.	... sehr.
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0

4. Was ist das Filmgenre? Was denkst du? Umkreise deine Antwort.

Sieger sein ist **ein/e...**

Abenteuerfilm

Komödie

Kriegsfilm

Liebesfilm

Sportfilm

Drama

Horrorfilm

Dokumentarfilm

5. Mit deinem Partner/ deiner Partner*in.

Möchtest du den Film sehen? Warum (nicht)?

Redemittel:

Ja, ich möchte den Film sehen, weil...

Nein, ich möchte den Film nicht sehen, weil...

... der Film traurig / ernst / zu emotional aussieht.

... das Thema wichtig / aktuell / interessant ist.

... ich mich nicht für Fußball interessiere.

... mich die Geschichte von der Hauptfigur interessiert.

... ich lieber Liebesfilme / Horrorfilme gucke.

... die Figuren sympathisch und mutig sind.

AKTIVITÄT 3: Arbeit mit dem Trailer | Lösung und Hinweise für Lehrende

1. Wir sehen den Trailer einmal ohne Ton. Bringe die Bilder in die richtige Reihenfolge von 1-5.



2. Wir sehen den Trailer jetzt mit Bild und Ton. Ordne die Zitate den Bildern aus 1 zu.

A) 4 Musst du mir versprechen fängst du an wieder mit Fußball, macht dich glücklich.

B) 5 Wer nämlich als Verlierer anfängt, kann nur gewinnen. Teamwork makes the dreamwork.

C) 3 Ich vermisste meine Freunden.

D) 1 Die heißt Mona und kommt aus Rojava. Das ist in Syrien. Sie ist mit ihrer Familie von dort geflohen.

E) 2 Mona wird mies gemobbt.

3. Welche Themen kommen vielleicht in dem Film vor? (...)

Thema	Das Thema interessiert mich...			
	... gar nicht.	... wenig.	... ein bisschen.	... sehr.
Krieg & Flucht	0	0	0	0
Fußball	0	0	0	0
Mobbing	0	0	0	0
Familie	0	0	0	0
Teamgeist	0	0	0	0

Die Schüler*innen sollten ihre Antwort mit Szenen aus dem Trailer begründen.

4. und 5.

Je nach Niveau der Lernenden kann es an dieser Stelle interessant sein, Raum für eine Diskussion im Plenum zu schaffen und evtl. auch weitere Filme mit einzubeziehen.

Beobachtungsaufgaben während des Films

AKTIVITÄT 4: Den filmästhetischen Mitteln auf der Spur (A1/A2)

Gruppe 1 Farbenfühler: Farben und Licht

Hast du viele helle Farben gesehen? Ja Nein

→ Wann? _____

→ Warum sind die Farben in dieser Szene wichtig?

 Ich denke, dass die Farben ... zeigen.

Hast du viele dunkle Farben gesehen? Ja Nein

→ Wann? _____

→ Warum sind die Farben in dieser Szene wichtig?

 Ich denke, dass die Farben ... zeigen.

Welche Farben siehst du besonders oft in der Schule?

Gruppe 2 Kameraspion: Kamerabewegungen und -einstellungen

In welchen Szenen bewegt sich die Kamera besonders schnell/langsam (*in der Schule, in Syrien, ...*)?

 Die Kamera bewegt sich schnell/langsam, in der Szene ...

Welche Kameraeinstellungen gibt es oft im Film?



Halbtotale

Halbnahaufnahme

Nahaufnahme

Großaufnahme

→ Wann? _____

Gruppe 3 Musikdetektiv: Ton und Musik

Was hörst du in einer spannenden Szene? Musik Geräusche Stille

Was hörst du in Szenen, die in der Schule spielen? Musik Geräusche Stille

Wie ist die Musik, als Mona ihren Ball in Syrien vergisst?

dramatisch ruhig laut leise schnell langsam

Wie ist die Musik beim Fußballturnier und am Ende des Films?

AKTIVITÄT 4: Den filmästhetischen Mitteln auf der Spur | Lösung und Hinweise für Lehrende

Gruppe 1 Farbenfühler: Farben und Licht

Hast du viele helle Farben gesehen? Ja Nein

→ Wann? Bei den Rückblenden nach Syrien gibt es viele helle, naturnahe Farben

→ Warum sind die Farben in dieser Szene wichtig?

 Ich denke, dass die Farben die Freude und das sich zu Hause fühlen zeigen.

Hast du viele dunkle Farben gesehen? Ja Nein

→ Wann? Als Mona ihren Ball in Syrien vergisst und der Vater ihn sucht

→ Warum sind die Farben in dieser Szene wichtig?

 Ich denke, dass die Farben die Gefahr und die Angst zeigen.

Welche Farben siehst du besonders oft in der Schule?

In der Schule gibt es sehr viele bunte Farben und auch viele Graffitis.

Gruppe 2 Kameraspion: Kamerabewegungen und -einstellungen

In welchen Szenen bewegt sich die Kamera besonders schnell/langsam (in der Schule, in Syrien, ...)?

 Die Kamera bewegt sich schnell, in der Szene in Syrien. Man sieht viele Erinnerungen von Mona wie in einem Film. Auch in der Schule bewegt sich die Kamera sehr schnell und zeigt das manchmal hektische Schulleben in Berlin Wedding.

Welche Kameraeinstellungen gibt es oft im Film?

Halbtotale Halbnahaufnahme Nahaufnahme Großaufnahme

→ Wann? Es gibt viele Nahaufnahmen, wenn Mona mit dem Publikum spricht.

Dann sieht man ihre Emotionen sehr gut. Wenn Mona mit anderen Personen spricht, gibt es Halbnahaufnahmen.

Gruppe 3 Musikdetektiv: Ton und Musik

Was hörst du in einer spannenden Szene? Musik Geräusche Stille

Was hörst du in Szenen, die in der Schule spielen? Musik Geräusche Stille

Wie ist die Musik, als Mona ihren Ball in Syrien vergisst?

dramatisch ruhig laut leise schnell langsam

Wie ist der Ton beim Fußballturnier und am Ende des Films?

Beim Fußballturnier schreit das Publikum « Das schafft ihr » u.Ä., um die Mannschaft aus dem Wedding zu unterstützen. Sie sind sehr euphorisch.

Im Anschluss an die Filmsichtung und ausgehend von den Notizen der Schüler*innen kann eine Gruppenarbeit stattfinden. Ziel ist es, die einzelnen filmästhetischen Mittel und deren Wirkung genauer zu betrachten. Hierbei bietet sich eine kollaborative Tabelle an wie im untenstehenden Beispiel:

	Was siehst du?	Welche filmästhetischen Mittel gibt es?	Welche Emotionen werden vermittelt?
Farben und Licht			
Kamerabewegungen und -einstellungen			
Ton / Musik			

AKTIVITÄT 5: Zitate-BINGO

1. Was hörst du im Film? Markiere die Zitate, die du hörst. (A2)

→ Ihr könnt in Gruppen arbeiten. Die Gruppe, die als erstes 3 Zitate horizontal, vertikal oder diagonal findet, hebt die Hand und ruft « BINGO ».

2. Wer sagt was? Schreibe die Namen zu den Zitaten. Jede Person kann mehrmals sprechen. Zwei Zitate sind nicht aus dem Film. (A2)

Herr Che - Mona - Nada - eine Spielerin aus Monas Team - niemand

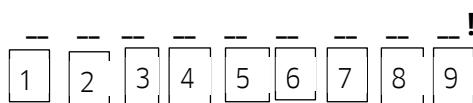
„Du bist klug und kannst noch verändern Welt.“ sagt _____.	„Wir wissen nicht, ob wir gewinnen oder verlieren, macht das Hoffnung und mit Hoffnung man glaubt alles wird besser.“ sagt _____.	„Ausserdem glaubt doch eh keiner an uns. Also ich glaube irgendwie trotzdem an uns. Ihr doch auch, oder?“ sagt _____.
„Wir gewinnen als Team, aber wir verlieren nicht als Team. Wir sollten aufgeben!“ sagt _____.	„Wer als Verlierer anfängt, kann nur gewinnen.“ sagt _____.	„Ihr schafft das nie.“ sagt _____.
„Geteiltes Leid ist halbes Leid.“ sagt _____.	„Wer nicht kämpft, hat schon verloren.“ sagt _____.	„Dürfen wir nicht aufgeben.“ sagt _____.

3. Assoziiere die Ausdrücke 1) - 8) mit einer Definition aus dem Kasten. Die Buchstaben ergeben dein Lösungswort. (A2/B1)

Wenn man nicht so gut ist, kann man nur besser werden. (**T**) – die Welt besser machen (**A**) – Wenn man an Gutes glaubt, ist alles leichter. (**E**) – Probleme sind einfacher, wenn man mit Freunden / Familie spricht. (**I**) – weitermachen (**G**) – Man soll sein Bestes geben, um zu gewinnen. (**S**) – Vertrauen haben, dass jemand etwas kann (**T**) – Ihr könnt das! (**E**) – sich für etwas sehr stark engagieren (**M**)

- | | |
|--|--|
| 1) an jemanden glauben _____ | 2) mit Hoffnung wird alles besser _____ |
| 3) die Welt verändern _____ | 4) für etwas kämpfen _____ |
| 5) nicht aufgeben _____ | 6) Ihr schafft das! _____ |
| 7) Geteiltes Leid ist halbes Leid. _____ | 8) Wer nicht kämpft, hat schon verloren. _____ |
| 9) Wer als Verlierer anfängt, kann nur gewinnen. _____ | |

Am Ende des Films ist Monas Mannschaft eine Mannschaft mit



AKTIVITÄT 5: Zitate-BINGO | Lösung und Hinweise für Lehrende

1. Was hörst du im Film? Markiere die Zitate, die du hörst. (A2)

Die Schüler*innen können in Gruppen arbeiten.

2. Wer sagt was? Schreibe die Namen zu den Zitaten. Jede Person kann mehrmals sprechen. (A2)

Herr Che - Mona - Nada - eine Spielerin aus Monas Team - niemand

„Du bist klug und kannst noch verändern Welt.“ sagt Nada.	„Wir wissen nicht, ob wir gewinnen oder verlieren, macht das Hoffnung und mit Hoffnung man glaubt alles wird besser.“ sagt Mona.	„Ausserdem glaubt doch eh keiner an uns. Also ich glaube irgendwie trotzdem an uns. Ihr doch auch, oder?“ sagt Mona.
„Wir gewinnen als Team, aber wir verlieren nicht als Team. Wir sollten aufgeben!“ sagt niemand.	„Wer als Verlierer anfängt, kann nur gewinnen.“ sagt Herr Che.	„Ihr schafft das.“ sagt niemand.
„Geteiltes Leid ist halbes Leid.“ sagt Harry.	„Wer nicht kämpft, hat schon verloren.“ sagt eine Spielerin aus Monas Team.	„Dürfen wir nicht aufgeben.“ sagt Mona.

3. Assoziiere die Ausdrücke 1) - 8) mit einer Definition aus dem Kasten.

Die Buchstaben ergeben das Lösungswort. (A2/B1)

Wenn man nicht so gut ist, kann man nur besser werden. (T) - die Welt besser machen (A) - Wenn man an Gutes glaubt, ist alles leichter. (E) - Probleme sind einfacher, wenn man mit Freunden/Familie spricht. (I) - weitermachen (G) - Man soll sein Bestes geben, um zu gewinnen. (S) - Vertrauen haben, dass jemand etwas kann (T) - Ihr könnt das! (E) - sich für etwas sehr stark engagieren (M)

- | | |
|---|---|
| 1) an jemanden glauben T | 2) mit Hoffnung wird alles besser E |
| 3) die Welt verändern A | 4) für etwas kämpfen M |
| 5) nicht aufgeben G | 6) Ihr schafft das! E |
| 7) Geteiltes Leid ist halbes Leid. I | 8) Wer nicht kämpft, hat schon verloren. S |
| 9) Wer als Verlierer anfängt, kann nur gewinnen. T | |

Am Ende des Films ist Monas Mannschaft eine Mannschaft mit TEAMGEIST!

Aktivitäten nach dem Film

AKTIVITÄT 6: Eine Beziehungslandkarte erstellen (A1/A2)

1. Wie heißen die Personen? Schreibe die Namen unter die Fotos.



2. Verbinde die Personen mit Linien.

- Benutze verschiedene Farben (z.B. rot = Konflikt, grün = Freundschaft, ...)!
- Schreibe Wörter oder male Symbole auf die Linien (z.B. Bruder, Lehrer, ...)!

3. Vervollständige den Text mit den passenden Possessivpronomen.

Das ist Mona. Sie ist die Hauptfigur. _____ Mutter heißt Nada und _____ Bruder heißt Jagar. Die Familie ist aus Syrien geflohen.

Monas Freund in der Schule heißt Harry. _____ Vater ist Herr Che und er ist der Lehrer von Mona und Jasmin. _____ Mutter ist auch Lehrerin.

4. Mit deinem/ deiner Partner*in!

Wähle zwei Personen aus und schreibe eine kurze Präsentation zu den Personen und ihren Beziehungen. Dein*e Partner*in rät, welche Personen du präsentierst.

Redemittel:

Das ist ...

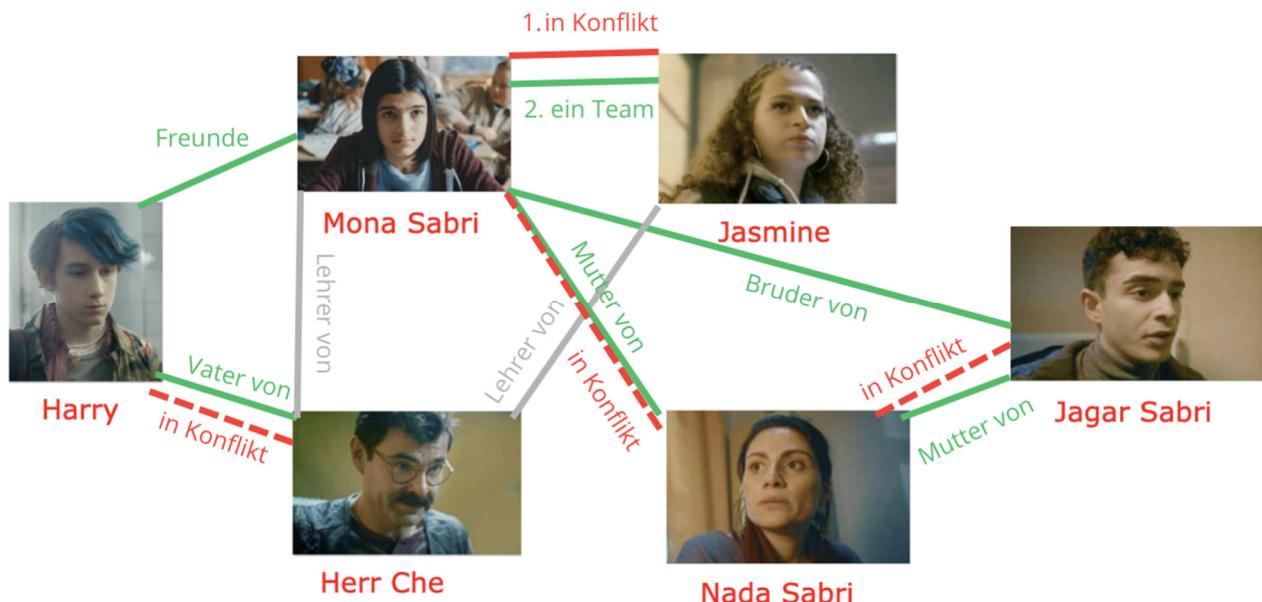
Er*Sie ist ... (z. B. Monas Bruder / ihr Lehrer /...)

Sie sind ... (z. B. Freunde / Familie / in Konflikt / ...)

Ich habe eine rote/grüne Linie gemalt, weil ...

AKTIVITÄT 6: Eine Beziehungslandkarte erstellen | Lösung und Hinweise für Lehrende

1. Wie heißen die Personen? Schreibe die Namen unter die Fotos.



2. Verbinde die Personen mit Linien.

→ Es kann mit den Schüler*innen ein Farbcode vereinbart werden (z.B. rot = Konflikt, grün = Freunde, ...)

3. Vervollständige den Text mit den passenden Possessivpronomen.

Das ist Mona. Sie ist die Hauptfigur. **Ihre** Mutter heißt Nada und **ihr** Bruder heißt Jagar. Die Familie ist aus Syrien geflohen.

Monas Freund in der Schule heißt Harry. **Sein** Vater ist Herr Che und er ist der Lehrer von Mona und Jasmin. **Seine** Mutter ist auch Lehrerin.

4. Mit deinem/ deiner Partner*in!

Die Schüler*innen wählen zwei Personen aus und schreiben eine kurze Präsentation zu den Personen und ihren Beziehungen. Danach raten sie, welche Personen präsentiert wurden.

Das ist Jagar. Er ist Monas Bruder und er ist älter als Mona. Sie sind Geschwister und verstehen sich gut. Ich habe eine grüne Linie gemalt, weil Jagar Mona hilft, auch wenn er selbst Probleme hat. Er geht mit ihr zum Fußballfinale, obwohl seine Mutter es verboten hat.

AKTIVITÄT 7: Eine Person, viele Sprachen (A1/A2)

Welche Sprachen spricht Mona?



„Achso, voll vergessen. Also in meinem Kopf sprechen alle perfektes Deutsch. In echt hört sich das so an.“

Mit wem spricht Mona?



„Ich bisschen Deutsch. Nicht alles verstanden.“

Mit wem spricht Mona?

Wie spricht sie?

Wie spricht sie?



Welche Sprache spricht Monas Familie in Berlin?



Welche Sprache spricht Tante Hélène in Monas Erinnerungen?

Monas Sprachenporträt

Monas innere Stimme spricht ...

Monas Herzenssprache ist ...

In der Schule und beim Sport spricht Mona...

Im Alltag hört Mona viel...

AKTIVITÄT 7: Eine Person, viele Sprachen. | Lösung und Hinweise für Lehrende

Welche Sprachen spricht Mona?



„Achso, voll vergessen. Also in meinem Kopf sprechen alle perfektes Deutsch. In echt hört sich das so an.“



„Ich bisschen Deutsch. Nicht alles verstanden.“

Mit wem spricht Mona?

Mona spricht mit dem Publikum/
mit der Kamera.

Wie spricht sie?

Mona spricht perfektes Deutsch.
Sie macht keine Fehler und
versteht alles.

Mit wem spricht Mona?

Mona spricht mit dem Lehrer Herrn Che.

Wie spricht sie?

Mona macht Fehler, wenn sie Deutsch spricht. Manchmal versteht sie nicht alles und fragt nach.



Welche Sprache spricht Monas Familie in Berlin?

Monas Familie spricht in Berlin Deutsch und Kurdisch.



Welche Sprache spricht Tante Hêlin in Monas Erinnerungen?

Tante Hêlin spricht in Monas Erinnerungen Deutsch.

Monas Sprachenporträt

Monas innere Stimme spricht **Deutsch**.

Monas Herzenssprache ist **Kurdisch**.

In der Schule und beim Sport spricht Mona **Deutsch und Englisch**.

Im Alltag hört Mona viel **Deutsch**.

AKTIVITÄT 8: Dein Sprachenporträt! (A2)

Mona spricht viele Sprachen. Und du? Welche Sprachen sprichst oder verstehst du? Beantworte die Fragen.

1. Welche Sprache(n) sprichst du (zu Hause, in der Schule, mit Freunden, ...)?
2. In welcher Sprache denkst du?
3. Auf welcher Sprache träumst du?
4. Welche Sprache(n) ist/sind deine Herzenssprache?
5. Welche Sprache(n) sprichst du in der Schule?
6. Welche Sprache(n) hörst du gerne (Musik, Filme, TikTok, ...)?
7. Welche Sprache(n) möchtest du gerne lernen?

Erstelle jetzt dein Sprachenporträt. Male oder schreibe, wo du welche Sprache „ühlst“ oder „örst“. Benutze Farben, Wörter und/oder Symbole.

Redemittel:

Ich heiße ... und ich bin
mehrsprachig.

Ich spreche ... mit meiner
Familie.

In der Schule spreche ich ...

Ich denke oft in ... und
träume oft in...

Ich höre gern ...

Ich möchte gerne ... lernen.



AKTIVITÄT 8: Dein Sprachenporträt! | Hinweise für Lehrende

Die Antworten der Schüler*innen können hierbei sehr individuell sein, weshalb keine Lösung vorgeschlagen wird. In der Klasse kann ein Gallery-Walk mit den Sprachporträts erstellt werden.

AKTIVITÄT 9 : Alltagssprache oder Standardsprache? (A2/B1)

1. Im Film „Sieger sein“ sprechen die Jugendlichen oft in **Alltagssprache**: **kurz, direkt, manchmal auch mit Jugendsprache**. Schreibe die 10 Ausdrücke der Alltagssprache links in die Tabelle. Schreibe den passenden Ausdruck in Standardsprache rechts in die Tabelle.

Echt schlimm! – Das ist einfach **nicht möglich**. – Das ist die Mädchentoilette. – Ab in die Klasse, aber **dalli!**! – Er hat es endlich **verstanden**. – Komm, **Abflug**. – Sie hat einen **sehr starken** Schuss. – Er hat's endlich **kapiert**. – Sie kann **übertrieben gut** spielen. – **Das geht** einfach **nicht, digga**. – Sie hat 'n **krassen** Schuss. – **Los**, wir **gehen jetzt**. – **Junge**, ich hab's doch gesagt. – Das ist **wirklich** schlimm. – **Du**, ich habe es doch gesagt. – Glaub mir, die **zerfleischen** sich schon selber. – Geht **sofort** in die Klasse! – Ist das Mädchen **klo**. – Glaub mir, sie **streiten** sich schon von selbst. – Sie spielt **sehr gut**.

Alltagssprache	Standardsprache
- Das geht einfach nicht, digga .	Das ist einfach nicht möglich.
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	
-	

2. Lies die Zitate mit verschiedenen Emotionen (wütend, traurig, generut, lustig, ironisch, ...). Welche Emotion passt am besten zu welchem Zitat?

- Ach echt? →
- Ey, Leute! →
- Das ist doch Quatsch! →

AKTIVITÄT 9: Alltagssprache oder Standardsprache? (A2/B1) | Lösung und Hinweise für Lehrende

Der Film „Sieger sein“ eignet sich perfekt, um verschiedene Formen von Alltagssprache zu thematisieren, insbesondere eine Mischung aus Jugendsprache und Berliner Dialekt. Die Schüler*innen treten auf diese Weise mit authentischer Sprache in Kontakt und können im Anschluss im Plenum den Gebrauch der verschiedenen Sprachregister reflektieren. Das hilft ihnen, um ein besseres Sprachbewusstsein zu entwickeln.

Alltagssprache	Standardsprache
- Das geht einfach nicht, digga .	Das ist einfach nicht möglich .
- Echt schlimm !	Das ist wirklich schlimm.
- Ab in die Klasse, aber dalli !	Geht sofort in die Klasse!
- Ist das Mädchen klo .	Das ist die Mädchen toilette .
- Sie hat 'n krassen Schuss.	Sie hat einen sehr starken Schuss.
- Er hat's endlich kapiert .	Er hat es endlich verstanden .
- Sie kann übertrieben gut spielen.	Sie spielt sehr gut.
- Komm, Abflug .	Los , wir gehen jetzt.
- Junge , ich hab's doch gesagt.	Du , ich habe es doch gesagt.
- Glaub mir, die zerfleischen sich schon selber.	Glaub mir, sie streiten sich schon von selbst.

Nota bene: Diese Einzel- oder Gruppenarbeit kann je nach Sprachniveau auch noch zusätzlich vorentlastet werden. Es reicht im Wortkasten die Ausdrücke in der **Alltags-** und/ oder **Standardsprache** je farblich zu kennzeichnen, bevor das Arbeitsblatt an die Schüler*innen gegeben wird.

2. Lies die Ausdrücke der Alltagssprache mit verschiedenen Emotionen (wütend, traurig, generut, lustig, ironisch, verwundert...). Welche Emotion passt am besten zu welchem Zitat?

- Ach echt? → verwundert
- Ey, Leute! → generut
- Das ist doch Quatsch! → wütend

Das Thema der Alltagssprache kann zudem gut vertieft werden, indem die Schüler*innen in Gruppenarbeit verschiedene Ausdrücke auswählen und in kurze szenische Darstellungen einbinden.

AKTIVITÄT 10: Die Bedeutung des Fußballs

1. Erzähle die Geschichte von Mona und dem Fußball. Stell dir vor, Mona schreibt jeden Abend ein paar Sätze in ihr Tagebuch. Finde für mindestens 9 Bilder einen Satz oder einen kurzen Text. (A2/B1)

- Was passiert auf dem Bild?
- Wo ist Mona?
- Wie fühlt sich Mona?
- Was sagt oder denkt sie?
- Welche anderen Personen sieht man?



Liebes Tagebuch,

Heute war mein erster Tag in meiner neuen Schule...

Hilfestellung und Redemittel A1

Ordne die Texte den Fotos zu, um die Geschichte von Mona und dem Ball zu erzählen.

- a) Mona will, dass ihr Vater den Ball von Tante Hélîn holt.
- b) Die Mitschülerinnen von Mona spielen Fußball in Deutschland.
- c) Mona geht zum Fußballtraining mit Herrn Che. Sie spielt barfuß, weil sie keine Schuhe hat.
- d) Mona schießt zum ersten Mal einen Fußball in Deutschland.
- e) Die Mädchen schießen Mona einen Ball an den Kopf.
- f) Mona spielt mit ihren Freunden in Syrien Fußball.
- g) Mona steht im Tor beim Berliner Fußballturnier.
- h) Monas Team gewinnt das Berliner Fußballturnier.
- i) Tante Hélîn schenkt Mona einen Fußball.
- j) Mona spricht mit den Lehrern, weil die Mannschaft wieder am Turnier teilzunehmen möchte.
- k) Alle aus Monas Mannschaft kommen, um sie abzuholen.
- l) Die Spielerinnen wählen Mona in ihr Team.

2. Speed-Speak-Dating!

Sprich mit 3 Mitschüler*innen und schreibe die Antworten in die Tabelle. Präsentiere dann eine*n Mitschüler*in vor der Klasse. (A2)

Name	Machst du Sport?	Welchen Sport?	Allein oder im Verein?	Warum ist Sport wichtig für dich?	Was ist deine schönste Erinnerung?	Wer sind deine Vorbilder im Sport?

Hilfestellung und Redemittel A1

Sportarten: Fußball – Basketball – Volleyball – Fechten – Schwimmen – Tanzen – Boxen ...

Warum: Es macht Spaß – Ich will gesund bleiben – Ich liebe Bewegung – Ich finde Freunde – Ich gehöre dazu ...

AKTIVITÄT 10: Die Bedeutung des Fußballs | Lösung und Hinweise für Lehrende

1. Tagebucheintrag

Liebes Tagebuch,

Heute war mein erster Tag in meiner neuen Schule. Die anderen Schüler haben Fußball gespielt. Sie haben nicht gut gespielt und dann habe ich den Ball geschossen. Das fanden sie nicht gut. Sie haben gelacht und den Ball auf mich geschossen. Ich habe dann an Syrien gedacht. In Syrien war ich glücklich. Ich habe sehr gerne Fußball mit meinen Freunden gespielt. Tante Hélin hat mir sogar einen Fußball geschenkt. Das war ein toller Tag! Wir haben den Fußball nicht mit nach Deutschland genommen.

Heute bin ich zum Fußballtraining mit Herrn Che gegangen. Wir haben barfuß gespielt, weil ich keine Schuhe hatte. Dann haben mich die Mädchen in das Team gewählt. Ich spiele endlich wieder Fußball! Wir sind aber noch kein richtiges Team. Jasmine war genervt und dann haben sich die anderen mit der gegnerischen Mannschaft geschlagen. Ich hatte eine Idee. Wir haben alles wieder repariert und ich habe mit den Lehrern gesprochen. Sie waren sehr nett und wir dürfen am Turnier teilnehmen! Aber wir spielen noch nicht wie ein Team. Ich stehe im Tor und im Publikum sind Familie und Freunde. Aber dann wollte Mama nicht mehr, dass ich spiele, weil ich geklaut habe. Wie blöd ist das denn! Die anderen sind gekommen, um mich abzuholen. Sie waren alle da, ein richtiges Team! Wir haben gewonnen. Wir sind die beste Mannschaft in Berlin. « Wer als Verlierer anfängt, kann nur gewinnen. »

Hilfestellung und Redemittel A1

1. b)
2. d)
3. e)
4. f)
5. i)
6. a)
7. c)
8. l)
9. j)
10. g)
11. k)
12. h)

2. Speed-Speak-Dating

Die Schüler*innen stellen sich in zwei Reihen gegenüber und stellen ihrem gegenüberstehenden Partner die Fragen aus der Tabelle. Bei dem vereinbarten Lautsignal (z.B. zwei Mal in die Hände klatschen) wechseln die Schüler*innen ihre Partner*innen, sodass sie die gleichen Fragen einer neuen Person stellen. Dies wird insgesamt drei Mal wiederholt. Anschließend bereiten die Schüler*innen eine kurze mündliche Präsentation vor, um über den Bezug ihres Partners*ihrer Partnerin zum Sport zu sprechen.

WEITERGEHENDE HINWEISE / LINKLISTE

Linkliste zum Film

https://www.visionkino.de/fileadmin/user_upload/Unterrichtsmaterial/filmhefte/Viki-Filmheft-Nr38-Sieger_sein.pdf

https://www.visionkino.de/fileadmin/user_upload/schulkinowochen/17_Ziele_Materialien/17-Ziele-2024-Filmheft_Sieger_sein.pdf

https://www.visionkino.de/fileadmin/user_upload/projektwebsite_filmmachmut/material/FilmMac htMut-Moderationsleitfaden_SIEGER_SEIN.pdf

https://www.filmportal.de/film/sieger-sein_aa5301ea9d0947799675cb463243f980

Weiterführende Quellen

Thema Sport / Fußball

https://www.goethe.de/pri/dlp/de/unterrichtsmaterial/reihe/jugendliche_und/jugendliche_und_sport

<https://www.goethe.de/pri/dlp/de/unterrichtsmaterial/reihe/fussball>

Thema Sprachen

https://www.goethe.de/prj/dlp/dlapi/v1/index.cfm?endpoint=/tlm/download&file_ID=7204&tlm_ID=2464

Thema Flucht und Migration

https://www.goethe.de/prj/dlp/de/unterrichtsmaterial/materialsammlung_flucht_und_migration

Ufug e.V.: „Seht mich bitte als Mensch und nicht als Geflüchtete!“ Im Gespräch mit einer jugendlichen Expertin“ in: Multidirektionale politische Bildung in Zeiten von Flucht und Krieg. Seite 34.

https://www.ufug.de/wp-content/uploads/2022/11/231010_Kiez_Story_30_online-version.pdf

FILMANALYSE

Redaktion Kinofenster: „Aufgaben zur Beobachtung.“ in : Filmbildungsportal der Bundeszentrale für politische Bildung

URL:<https://www.kinofenster.de/unterrichten/methoden/34519/aufgaben-zur-beobachtung>